



**Sie machten die Sensation perfekt:** Die Hochstift-Auswahl mit (vorne v.l.) Konstantin Woitering, Christoph Brauner, Patrick Sloane, Mark Voigt, Svenja Becker, Ainjali Kühnhold, Lucas Grebe, (Mitte v. l.) Frederik Brett, Nils Becker, Charleen Spieker, Johanna Brockmeyer, Julia Starke, Pranay Kühnhold, (stehend v. l.) Betreuer Alex Schmitz, Malte Gaidt, Tatjana Hansmeyer, Laura Schelp, Jennyver Schlenke, Daniela Klapper, Betreuer Andreas Gaidt, Manuel Heck, Christian Czornik, Milan Meiners und Betreuer Markus Starke.

FOTO: UWE BRETT

# Höhenflug in Herne

**JUDO: U-14-Auswahl des Hochstifts ist das Überraschungsteam des Westfalen-Cups**

VON ANDREAS GAIDT

**■ Herne/Paderborn.** Dieses Turnier werden die besten U-14-Judoka des Hochstifts Paderborn nie vergessen. Erstmals in der Geschichte des Paderborner Judo-Sports holte eine Hochstiftauswahl eine Medaille beim Westfalen-Cup. In Herne landete der heimische Nachwuchs sensationell auf dem Bronzerang. Dabei ließen die Athleten aus Paderborn und Höxter acht Kreise hinter sich, darunter so hoch gehandelte Teams wie Warendorf/Münster und Steinfurt.

Die Auswahl der Mädchen und Jungen aus den Vereinen JC Schloß Neuhaus, TV 1875 Paderborn und HLC Höxter war sogar die erste Mannschaft aus Ostwestfalen, die sich beim Westfalen-Cup platzieren konnte. Das Turnier hatte dabei auch diesmal eine besondere Atmosphäre. Jungen und Mädchen

stellen gemeinsam eine Kreisauswahlmannschaft, gekämpft wurde in 16 Gewichtsklassen. Bis zu sieben Mal müssen die Judoka hierbei auf die Matten.

Die beiden besten Teams aus zwei Sechsergruppen qualifizierten sich fürs Finale. Zum Auftakt landeten die Paderborner einen 11:5-Erfolg gegen die Auswahl des Siegerlandes. Dann ging es gegen die Dortmunder Judoka, die ihre erste Begegnung ebenfalls gewonnen hatten. Schnell lag das Hochstift-Team mit 2:3 zurück, doch mit Nils Becker kam die Wende. Pranay Kühnhold, Manuel Heck, Malte Gaidt, Laura Schelp und Christian Czornik sorgten für einen überlegenen 11:4-Sieg.

Die Freude war indes nicht ungetrübt. Daniela Klapper, deren Punkte fest eingeplant waren, wurde wegen einer selbstgefährdenden Aktion für das gesamte Turnier disqualifiziert. Dennoch folgte erneut ein 11:4-Erfolg über Steinfurt, das seinem

Ruf als ewiger Dritter des Westfalen-Cups diesmal keine Ehre machen konnte. Gegen den Märkischen Kreis reichte nun bereits eine 7:9-Niederlage, um sich vorzeitig für das Halbfinale zu qualifizieren. Und genau dieses Ergebnis erreichte die Hochstift-Auswahl, da die drei Schwergewichte Malte Gaidt, Laura Schelp und Frederik Brett nach einem 4:9-Rückstand allesamt gewinnen konnten. Die letzte Vorrundenbegegnung gegen Recklinghausen spielte keine Rolle mehr. Paderborn kämpfte gegen den späteren Ersten nur mit halber Kraft und unterlag 5:11. Doch wieder gab es einen Rückschlag: Charleen Spieker verletzte sich so stark, dass sie sogar ins Krankenhaus musste. Johanna Brockmeyer und Manuel Heck erlitten ebenfalls Blessuren, so dass sie zwar noch starten, aber nicht mehr hundert Prozent geben konnten.

Im Halbfinale ging es gegen Vorjahressieger Bochum-En-

nepe. Paderborn war deutlich geschwächt, die dünne Personaldecke machte sich bemerkbar. Die meisten Gewichtsklassen waren nur einfach besetzt, die Top-Mannschaften hatten zwei oder drei Kämpfer zu bieten und waren entsprechend ausgerutet. Dennoch fiel die Niederlage nicht deklassierend aus. Ainjali Kühnhold, Malte Gaidt, Laura Schelp und Frederik Brett sorgten für Paderborner Punkte.

Das verpasste Finale konnte indes die Paderborner Freude nicht trüben: Bronze hatte keine Mannschaft zuvor an Pader und Weser geholt. Nicht unerwähnt bleiben sollten die Betreuer und Heimtrainer: Markus Starke (HLC Höxter) und Alexander Schmitz (TV 1875 Paderborn) stellten die Jungs und Mädels bestens auf die Kämpfe ein und der kurz vor dem Westfalen-Cup erkrankte Mirko Müller (JC Schloß Neuhaus) hatte seine Schützlinge optimal aufs Turnier vorbereitet.